



Hedi K. Ernst erklärt die Entstehung der grossformatigen Lotosblüten aus 100-Prozentig abbaubarem Material.

Bild Marie-Eve Hofmann-Marsy

# Pflanzen und Skulpturen in künstlerischer Harmonie

Eine aussergewöhnliche künstlerische Symbiose sind die beiden Kunstschaffenden Hedi K. Ernst und Karl-Heinz Ritter «Caesario» in ihrer Ausstellung «Flora & Corpora» in den Räumlichkeiten des Elektrizitätswerks Jona-Rapperswil eingegangen.

Die Kuratorin und Künstlerin Hedi K. Ernst war rund um die Welt tätig und dies ist in ihren beeindruckenden Malereien, Skulpturen und Installationen intensiv spürbar. Karl-Heinz Ritter «Caesario», der für seine fantasievollen Blumenarrangements bekannt ist, ergänzt nicht nur mit seiner floralen Kunst diejenige von Ernst, sondern überrascht mit einfallsreichen eigenen Installationen. Die Werke beider, ganz dem Thema «Natur» gewidmet, gleichen einander oder setzen bewusst Akzente durch ihre Unterschiedlichkeit.

Die rund 40 Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee waren von den Ausführungen der beiden Kunstschaffenden fasziniert, sind doch die Materialien

mehr als unterschiedlich. Ritters Blumen, Ranken und florale Kompositionen, die er bewusst dem langsamen Verfall preisgibt, verdeutlichen das Vergehen innerhalb der Natur. Dagegen scheinen Ernsts Skulpturen aus blauem schwedischen und schwarzem Ton (USA) der ruhige, beständige Kontrapunkt zu sein.

Aber auch die Künstlerin nimmt den thematischen Faden immer wieder auf. Ihre grossformatigen schwarzen Lotos-Skulpturen sind zu 100 Prozent abbaubar. Das Material, PLA, ist aus Maisstärke, extrem leicht und doch wetterfest. Die Vorlagen dieser Werke entstehen aus einer Ton-skulptur, die dann per Lasertechnik eingeleistet und mit dem 3D-Printer in teils 480 Stunden ausgedruckt werden.

Das Material hätte sie einfach gereizt, erklärt Ernst, und es sei ein neuer Anfang für sie. Vielschichtig, im wahrsten Sinne des Wortes, sind die Bilder aus Wachs und Öl, die Schicht für Schicht entstehen und eine ganz eigene Magie ausstrahlen. Es sei eine ganz wunderbare Zusammenarbeit gewesen, betont Ritter und spannend zu erleben, wie diese Schritt für Schritt entstand und schlussendlich zu dieser harmonischen Ausstellung wurde.

Zur selbst gemachten Gazpacho à la Hedi mit einem Gläschen Wein liessen die Besucherinnen und Besucher den Nachmittag ausklingen. Die nächste Veranstaltung ist am Montag, 18. Juni, um 18.30 Uhr im Atelier Farbraum in Rüeterswil.

\_Marie-Eve Hofmann-Marsy